



Gründungsreport 2024

Das Gründungsjahr 2023 in Rheinland-Pfalz



Arbeitsgemeinschaft
Rheinland-Pfalz



starterzentren-rlp.de



Arbeitsgemeinschaft der
Handwerkskammern Rheinland-Pfalz

Inhalt

1. Vorwort	3
2. Gründungsgeschehen	4
2.1 Gründungsgeschehen in Deutschland	4
2.2 Gründungsgeschehen in Rheinland-Pfalz	5
3. Gründungsbilanzen	6
3.1 Gründungsbilanzen Rheinland-Pfalz 2023 nach Branchen	6
3.2 Entwicklung des Gewerbebestands nach Branchen seit 2010	7
4. Betriebsgründungen	8
5. Neuerrichtungen	9
6. Gründungen durch Frauen	10
7. Neugründungen/Vollständige Aufgaben durch Nicht-Bundesbürger	11
8. Entwicklungen im Handwerk	12
9. Unternehmensnachfolge	13
10. Die rheinland-pfälzischen Starterzentren	14
11. Existenzgründungen aus den Regionen im Porträt	20
12. Kooperationspartner	28
13. Die Rheinland-pfälzischen Starterzentren im Überblick	29
14. Impressum	30

1. Vorwort

Die Gründung neuer Unternehmen ist nicht nur wesentlicher Motor für wirtschaftliches Wachstum, sondern vor allem auch ein Zeichen für Innovationskraft und Unternehmergeist in Rheinland-Pfalz.

In unserem Gründungsreport zum Jahr 2023 erfahren Sie nicht nur Neues zu der quantitativen Entwicklung von Neugründungen. Sie erhalten ebenso Einblicke in die Vielfalt der Branchen, mit spannenden Geschichten hinter den Gründerinnen und Gründern. Ihre Ideen und ihre Entschlossenheit prägen nicht nur unsere Wirtschaft in Rheinland-Pfalz, sondern tragen auch maßgeblich zur Gestaltung unserer Gesellschaft bei.

Besonders in den aktuellen Zeiten anhaltender Krisen und eingeschränkter Fördermöglichkeiten der öffentlichen Hand, trotzen Gründerinnen und Gründer mit der Verwirklichung ihrer Geschäftsideen allen Widrigkeiten. Damit stärken sie auch den Innovationsmotor des Landes.

Mit den 31 Starterzentren in Rheinland-Pfalz sind die Industrie- und Handelskammern zusammen mit den Handwerkskammern erste Ansprechpartner und verlässliche Unterstützer im Gründungsprozess vor Ort. Von Beratungsangeboten über Finanzierungshilfen bis hin zu Innovationsnetzwerken – wir setzen alles daran, Menschen mit Mut und Ideen den Weg in die Selbstständigkeit zu erleichtern.

Es freut uns umso mehr, dass die Zahl der Gewerbeanmeldungen in Rheinland-Pfalz in diesem Jahr um mehr als zehn Prozent gestiegen ist – und das trotz teuren Fremdkapitals und des Fachkräftemangels. Damit haben wir die höchste Zahl an Neugründungen seit neun Jahren erreicht, und einen positiven Gründungssaldo von mehr als 4.000 Unternehmen. Auch diese Zahlen machen deutlich: In Rheinland-Pfalz wird wieder stärker auf Selbstständigkeit gesetzt, bei einem sehr guten Gründungsklima.

Die andere Seite der Medaille ist der Rückgang an Betriebsgründungen, denen aufgrund ihrer Rechtsform eine besondere wirtschaftliche Bedeutung zugesprochen wird. Diese Entwicklung zeigt: Gründerinnen und Gründer brauchen finanzielle Unterstützung, um zu wachsen. Auch in Zeiten knapper öffentlicher Kassen brauchen sie eine attraktive Förderlandschaft und Inkubatoren. Das kommt dem gesamten Standort zugute.

Dabei darf auch die steigende Bedeutung des Themas der Unternehmensnachfolge nicht vergessen werden: Jede Betriebsübernahme ist auch eine Neugründung und damit eine Weiche für die Zukunft. Hier ist es entscheidend, bürokratische Hürden zu minimieren, Spielräume zu nutzen und die Übernehmenden mit passgenauen Finanzierungshilfen zu unterstützen.

Dieser Gründungsreport ist nicht nur eine Momentaufnahme, sondern Ausdruck unserer gemeinsamen Haltung: Nur durch Zusammenarbeit und Vernetzung mit jungen Unternehmen und Startups können wir die Zukunft des Wirtschaftsstandorts gestalten und weitere Erfolgsgeschichten schreiben. Daher freuen wir uns auch über die steigenden Anmeldezahlen bei unseren Netzwerkveranstaltungen. Die Angebote sind da – und es ist gut, dass diese verstärkt genutzt werden.



Arne Rössel
Hauptgeschäftsführer der
IHK-Arbeitsgemeinschaft
Rheinland-Pfalz



Axel Bettendorf
Hauptgeschäftsführer der
HWK-Arbeitsgemeinschaft
Rheinland-Pfalz

2. Gründungsgeschehen

2.1 Gründungsgeschehen in Deutschland

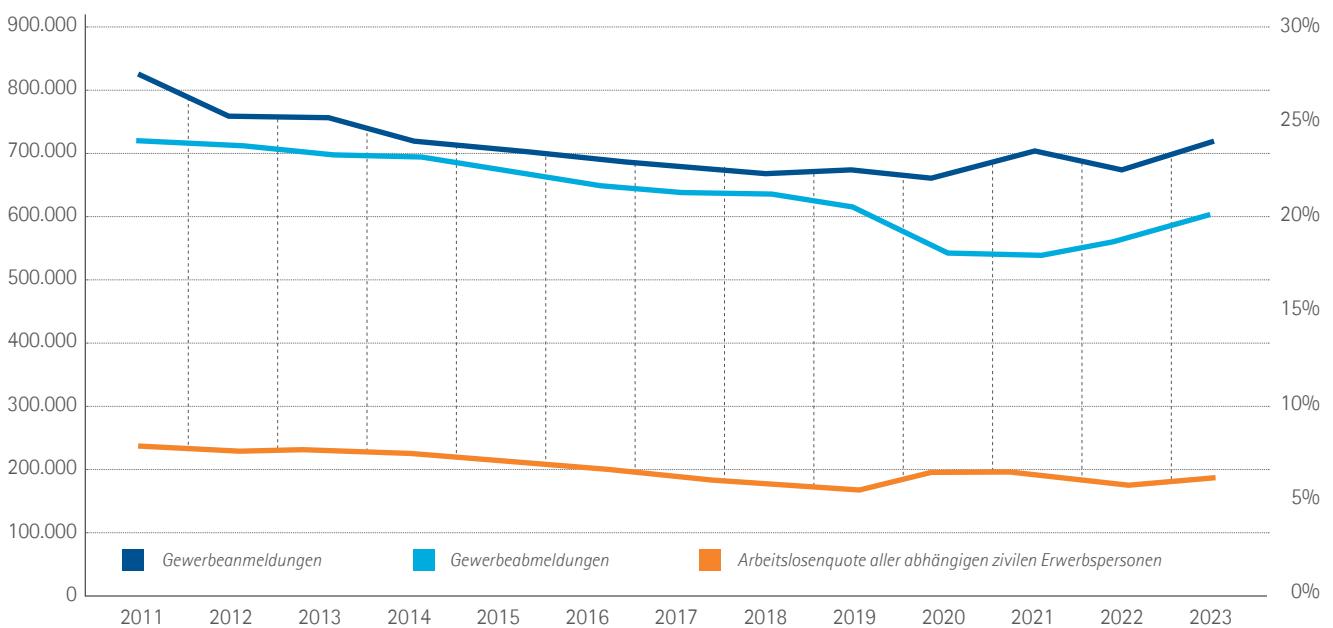
Anstieg bei den Gründungen

Der Rückgang beim Gründungsgeschehen von 2022 hat sich im vergangenen Jahr nicht fortgesetzt. Entgegen der zurückgegangenen Wirtschaftsleistung in Deutschland hat sich die Zahl der Gewerbeanmeldungen 2023 positiv entwickelt: Im Vergleich zum Vorjahr (2022: 673.463) ist eine Zunahme um 41.532 auf 714.995 Anmeldungen zu verzeichnen, das entspricht einem Anstieg von 6 Prozent gegenüber 2022. Mehr Anmeldungen (722.285) konnten zuletzt 2014 verzeichnet werden.

Mit 7 Prozent oder 39.566 Gewerbeabmeldungen lässt sich hier jedoch ein noch höherer Anstieg als bei den Gründungen feststellen. Nach 2022 (563.130) hat die Zahl der Abmeldungen auch im vergangenen Jahr (602.696) nochmals zugenommen. Einhergehend mit der Zunahme bei den Gewerbeabmeldungen und vor dem Hintergrund des rückläufigen Wirtschaftswachstums ist die Arbeitslosenquote auf 6,2 Prozent gestiegen.

Nachdem sich der bundesweite Gründungssaldo – das Verhältnis von Gewerbeanmeldungen zu -abmeldungen – 2021 mit 166.156 auf Rekordniveau bewegt hatte und dieser 2022 auf 110.333 entsprechend stark zurückgegangen war, kam es im vergangenen Jahr zu einem leichten Anstieg auf 112.299. In Bezug auf die letzte Dekade entspricht dies dem dritthöchsten Saldo.

Abb. 1: Gründungsbilanz Deutschland



Quelle: Starterzentrum-RLP auf Basis von Daten des Statistischen Bundesamts, 2024

2.2 Gründungsgeschehen in Rheinland-Pfalz

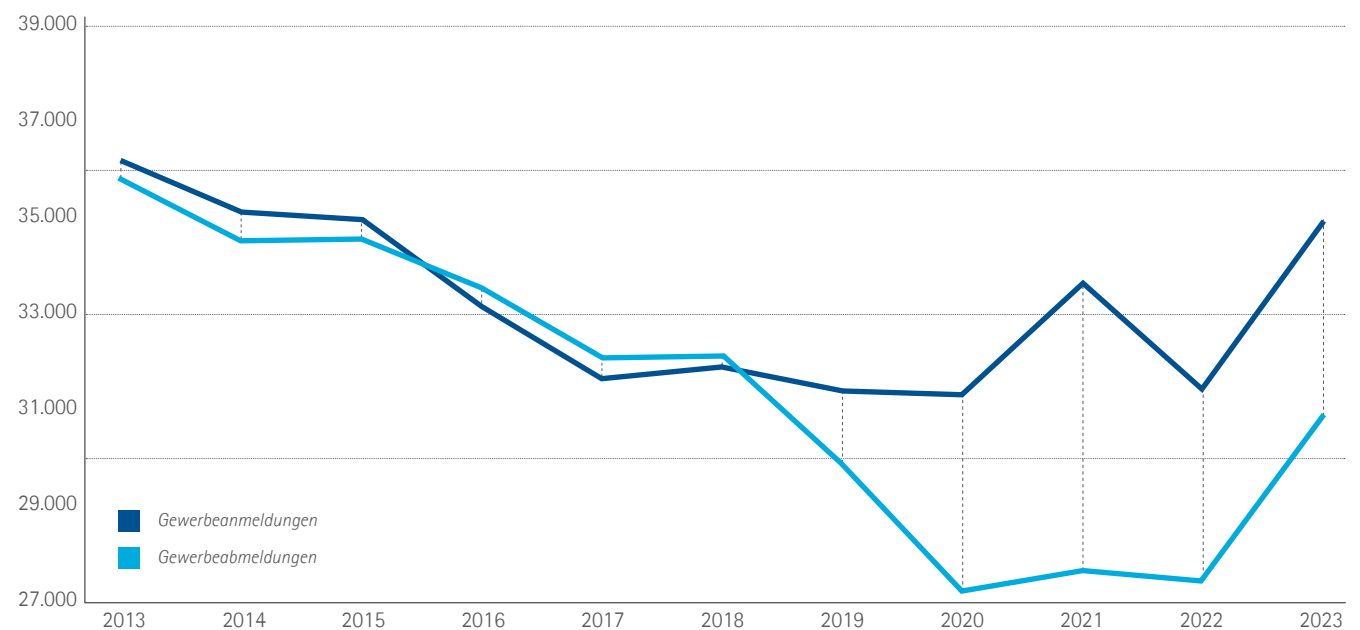
Starke Entwicklung und positives Gründungssaldo

Im Jahr 2023 hat sich das Gründungsgeschehen in Rheinland-Pfalz mit 34.878 Gewerbeanmeldungen stark entwickelt, mit einem Zuwachs von 10,7 Prozent im Vergleich zum Jahr 2022 mit noch 31.493 Anmeldungen. Damit wurde nahezu das Niveau von 2015 erreicht. 47 Prozent der Anmeldungen entfallen auf Nebenerwerbstätigkeiten.

Auch bei den Gewerbeabmeldungen ist 2023 nach den vergangenen drei recht konstanten Jahren ein deutlicher Anstieg zu verzeichnen. Von 27.381 Abmeldungen im Jahr 2022 ging es mit einer Steigerung von 12,7 Prozent auf 30.856 Abmeldungen im Jahr 2023. Hiervon waren 44 Prozent Nebenerwerbstätigkeiten.

Es ergibt sich ein positiver Gründungssaldo von 4.022 zusätzlichen Unternehmen für das Jahr 2023, der für den Unternehmensbestand in Rheinland-Pfalz sehr positiv zu bewerten ist.

Abb. 2: Gründungsbilanz Rheinland-Pfalz



Quelle: Starterzentrum-RLP auf Basis von Daten des Statistischen Landesamts Rheinland-Pfalz, 2024

3. Gründungsbilanzen

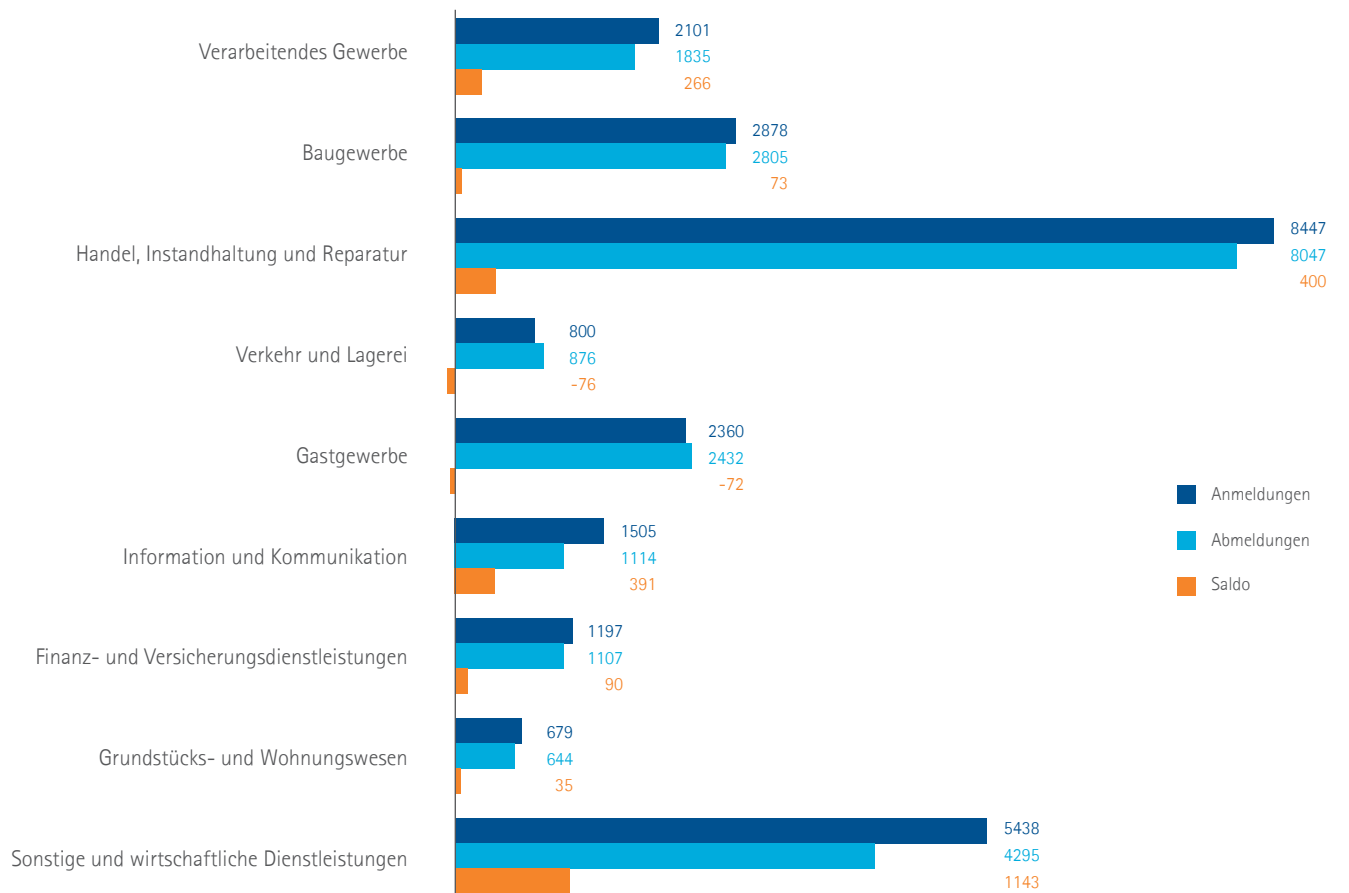
3.1 Gründungsbilanzen Rheinland-Pfalz 2023 nach Branchen

Gastgewerbe, Verkehr und Lagerei mit negativem Gründungssaldo

Bei der Betrachtung der Gewerbemeldungen nach Branchen waren die sonstigen und wirtschaftlichen Dienstleistungen mit einem Gründungssaldo von 1.143 die wachstumsstärkste Branche in Rheinland-Pfalz im Jahr 2023. Das Branchencluster Handel, Instandhaltung und Reparatur ist im vergangenen Jahr um 400 zusätzliche Unternehmen gewachsen, dicht gefolgt von Information und Kommunikation mit 391 zusätzlichen Betrieben.

Sowohl das Gastgewerbe als auch Verkehr und Lagerei bilden die Branchen, die 2023 einen leichten Rückgang zu verzeichnen hatten. In allen weiteren Branchen nahmen die Unternehmensbestände mit jeweils positivem Saldo zu.

Abb. 3: Gründungsbilanzen Rheinland-Pfalz 2023 nach Branchen



Quelle: Starterzentrum Rheinland-Pfalz auf Basis von Daten des Statistischen Landesamts Rheinland-Pfalz, 2024

3.2 Entwicklung des Gewerbebestands nach Branchen seit 2011

In nahezu allen Branchen ist gegenüber 2022 eine positive Bestandsveränderung zu beobachten. Die negative Entwicklung im Gastgewerbe konnte im vergangenen Jahr erstmalig gestoppt und das negative Saldo reduziert werden. Demgegenüber gibt es in der Branche Verkehr und Lagerei nach 2022 auch 2023 einen Unternehmensschwund zu verzeichnen. Der 2022 festgestellte Anstieg beim Verarbeitenden Gewerbe hat sich im vergangenen Jahr nicht bestätigt. Insgesamt weisen mehr als 75 Prozent aller Branchen einen Unternehmenszuwachs auf.

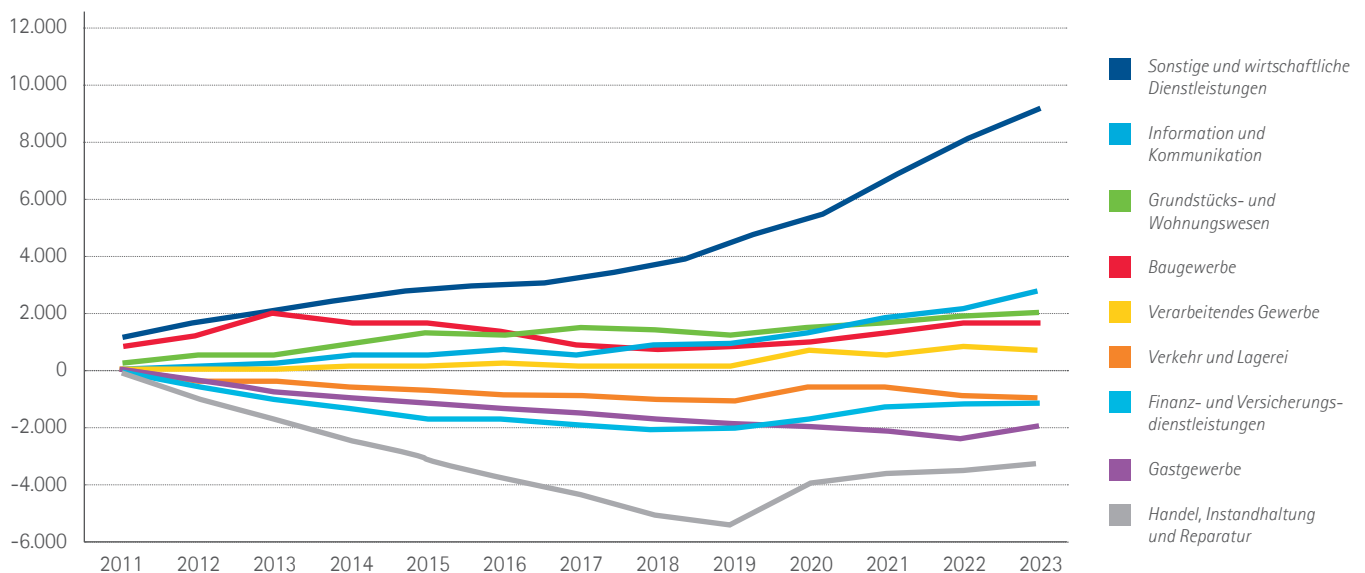
Mit dem größten Zuwachs (2022: +1.519, 2023: +1.143) sind die sonstigen und wirtschaftlichen Dienstleistungen erneut die wachstumsstärkste Branche. Mit weitem Abstand folgt die Branche Information und Kommunikation (2022: + 367, 2023: +391), die seit mehr als einem Jahrzehnt eine positive Entwicklung verzeichnet. Weniger stark, jedoch auch positiv entwickeln sich sowohl Grundstücks- und Wohnungswesen (2022: + 143, 2023: +90) als auch Baugewerbe (2022: +336, 2023: +35).

Im Verarbeitenden Gewerbe ist hingegen wieder ein leichter Unternehmensschwund festzustellen. (2022: +268, 2023: -72). Der Unternehmensschwund bei Verkehr und Lagerei setzt sich verglichen mit 2022 in geringerem Umfang fort (2022: - 244, 2023: - 76).

Die Branchen Finanz- und Versicherungsdienstleistungen (2022: + 156, 2023: +73) sowie Handel, Instandhaltung und Reparatur (2022: + 74, 2023: +266) befinden sich seit 2020 in einem leichten Aufwärtstrend.

Im Gastgewerbe ist die Zahl der Bestandsunternehmen erstmalig gestiegen und der seit Jahren eingeschlagene Abwärtstrend gestoppt worden. (2022: - 240, 2023: +400).

Abb. 4: Entwicklung des Gewerbebestands nach Branchen seit 2011



Quelle: Starterzentrum Rheinland-Pfalz auf Basis von Daten des Statistischen Landesamts Rheinland-Pfalz, 2024

4. Betriebsgründungen

Zur Info



Betriebsgründungen sind Neugründungen (außer Nebenerwerb) von Betrieben durch Einzelunternehmer, Personengesellschaften oder juristische Personen. Für einen Einzelunternehmer, der eine Hauptniederlassung anmeldet, gilt dabei die Voraussetzung, dass er entweder in das Handelsregister eingetragen ist, eine Handwerkskarte besitzt oder mindestens einen Arbeitnehmer beschäftigt.

Betriebsgründungen 2023 in Rheinland-Pfalz

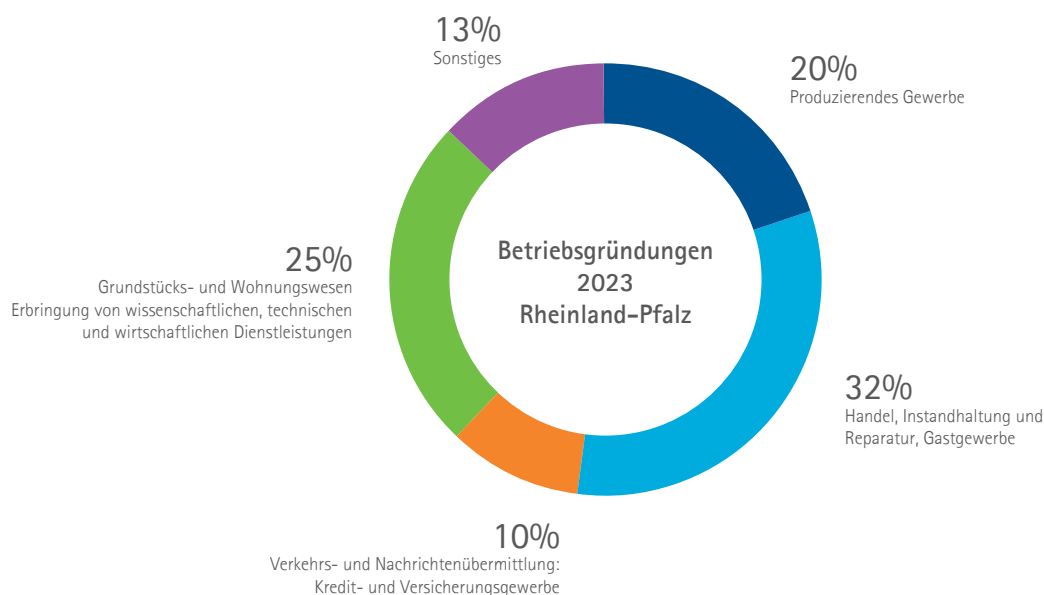
Anteil der Betriebsgründungen an den Gewerbeanmeldungen weiter rückläufig

Bei den Betriebsgründungen kann aufgrund der Rechtsform oder der voraussichtlichen Beschäftigtenzahl eine größere wirtschaftliche Bedeutung als bei den sonstigen Neugründungen vermutet werden.

2023 war der Anteil der Betriebsgründungen an den Gewerbeanmeldungen mit 13,84 Prozent niedriger als im Vorjahr (2022: 15,82 Prozent). In absoluten Zahlen sank die Zahl der Betriebsgründungen nur geringfügig von 4.981 (2022) auf 4.825 (2023). Mit 1.536 Betriebsgründungen führt das Branchencluster Handel, Instandhaltung und Reparatur sowie Gastgewerbe das Ranking nach Branchen an.

Das Branchencluster Grundstücks- und Wohnungswesen sowie Erbringung von wissenschaftlichen, technischen und wirtschaftlichen Dienstleistungen verzeichnete 1.219 Betriebsgründungen und steht damit an zweiter Stelle, gefolgt vom produzierenden Gewerbe mit 974 Betriebsgründungen.

Abb. 5: Betriebsgründungen 2023 Rheinland-Pfalz



Quelle: Starterzentrum Rheinland-Pfalz auf Basis von Daten des Statistischen Landesamts Rheinland-Pfalz, 2024

5. Neuerrichtungen

Neuerrichtungen 2023 in Rheinland-Pfalz

Im Jahr 2023 wurden insgesamt 34.878 (2022: 28.514) Neuerrichtungen in Rheinland-Pfalz registriert, davon die meisten (10.807) im Branchencluster Handel, Instandhaltung und Reparatur sowie im Gastgewerbe. Das Branchencluster Grundstücks- und Wohnwesen; Erbringung von wissenschaftlichen, wirtschaftlichen (u.a.) Dienstleistungen steht mit 9.721 Neuerrichtungen an zweiter Stelle.

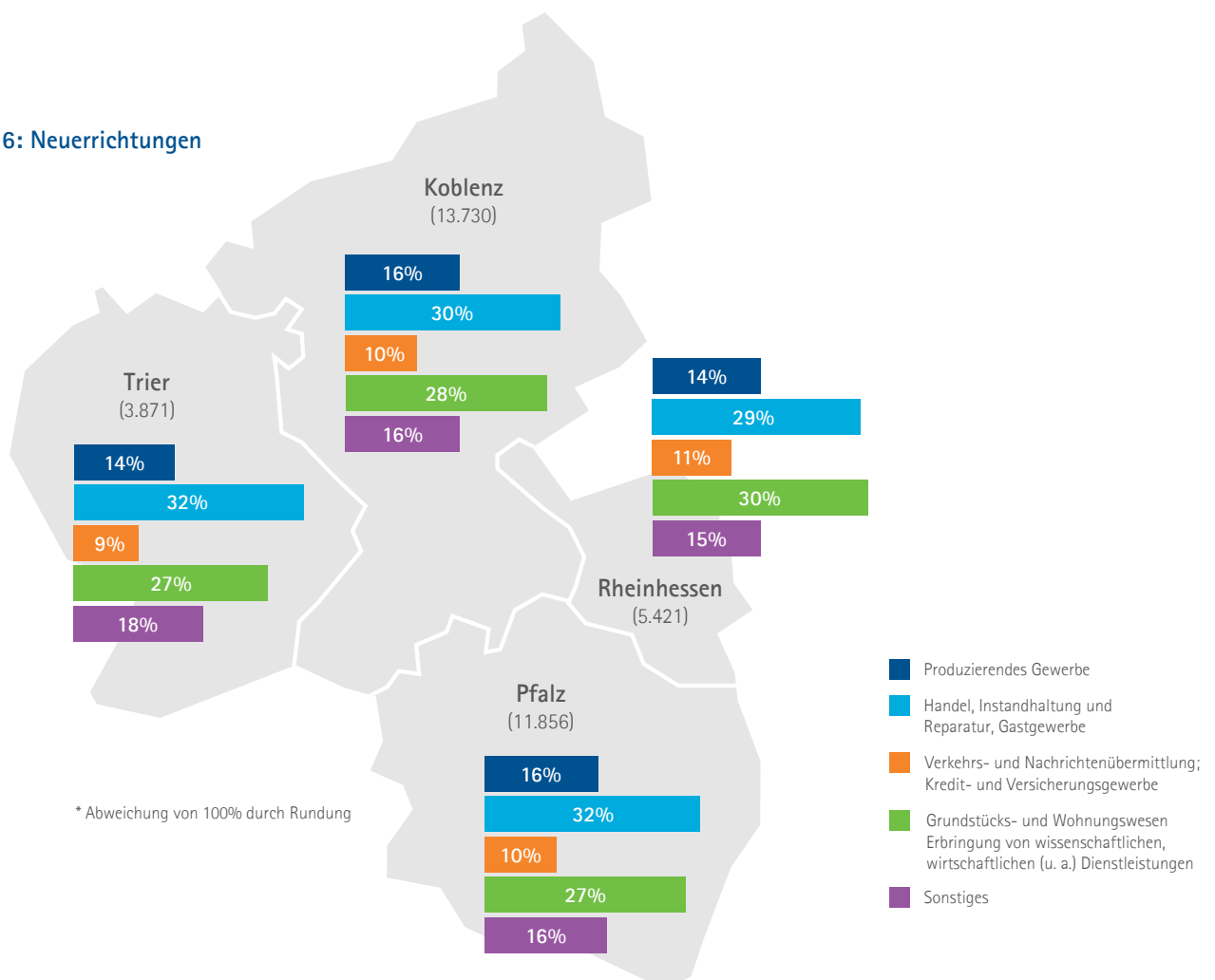
Unter den IHK/HWK-Regionen wurden in Koblenz insgesamt 13.730 Neuerrichtungen verzeichnet, im Kammerbezirk für die Pfalz waren es 11.856 Neuerrichtungen. In Rheinhessen wurden 5.421 und im Kammerbezirk Trier 3.871 Neuerrichtungen realisiert.

Zur Info



Zur Neuerrichtung zählt die erstmalige Anmeldung eines Gewerbebetriebs als Hauptniederlassung, Zweigniederlassung oder unselbstständige Zweigstelle, die Anmeldung als Neuerrichtung eines Kleingewerbetreibenden beziehungsweise einer Nebentätigkeit sowie die Gründung nach dem Umwandlungsgesetz.

Abb. 6: Neuerrichtungen



6. Gründungen durch Frauen

Frauen besonders stark in Dienstleistungen und im Gesundheits- und Sozialwesen

Rund ein Drittel (33 Prozent) der Gründungen in Rheinland-Pfalz geht auf Frauen zurück. Das sind ebenso viele wie im Vorjahr. Damit verstetigt sich der Trend der vergangenen Jahre. In der Übersicht nach Wirtschaftszweigen sind dabei Bewegungen innerhalb der Branchen zu beobachten. In den absoluten Zahlen (9.504 im Jahr 2022, 10.490 im Jahr 2023) ist eine steigende Tendenz zu erkennen. Nahezu drei Viertel der Frauen (71,6 Prozent) gründeten im Dienstleistungsbereich, gefolgt von 67,4 Prozent im Gesundheits- und Sozialwesen. Letzteres Segment hat sich damit noch vor den pädagogischen Bereich geschoben, welcher im vergangenen Jahr einen signifikanten Zuwachs verzeichnete.

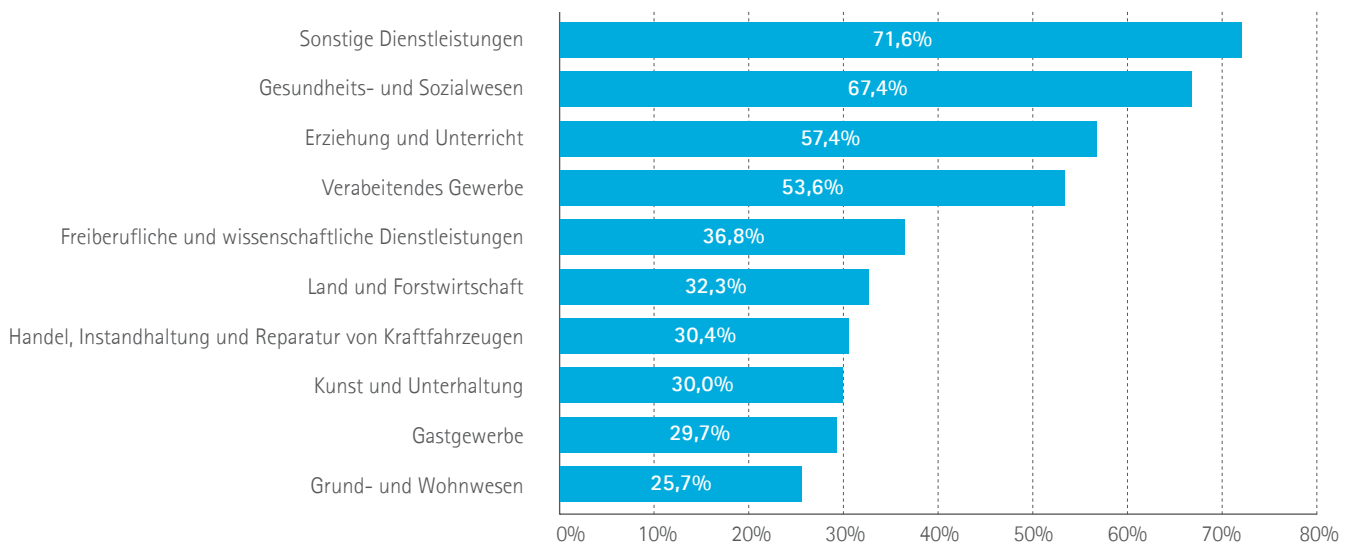
Im verarbeitenden Gewerbe hat sich der Anteil erneut erhöht und liegt aktuell bei knapp 54 Prozent der Gründungen durch Frauen. Weiterhin rückläufig entwickelt sich dagegen das Gründungsgeschehen im Gastgewerbe.

Betrachtet man die absoluten Zahlen, so haben sich unverändert die weitaus meisten Frauen im Bereich Handel selbstständig gemacht (2.420), gefolgt von freiberuflichen und wissenschaftlichen Dienstleistungen (1.220).

Trend geht weiter in Richtung Haupterwerb

Von den 10.490 rheinland-pfälzischen Gründerinnen entschieden sich rund 44 Prozent (4.582) für eine Haupterwerbsgründung. Im vergangenen Jahr waren es noch 40 Prozent. Analysiert man die Gesamtzahlen der weiblichen Gründungen nach Rechtsformen, bleibt mit 9.210 (rund 88 Prozent) das Einzelunternehmen die beliebteste Rechtsform. 623 Frauen entschieden sich für eine Gründung mit Partnern als GbR oder BGB-Gesellschaften. 456 starteten als GmbH. Hier gab es kaum Änderungen zu den Vorjahren.

Abb. 7: Gründungen durch Frauen nach Wirtschaftszweigen / Top 10-Ranking 2023 – Rheinland-Pfalz



Quelle: Starterzentrum Rheinland-Pfalz auf Basis von Daten des Statistischen Landesamts Rheinland-Pfalz, 2024

7. Neugründungen/Vollständige Aufgaben durch Nicht-Bundesbürger

Auch 2023 wurde mehr als jeder sechste Betrieb in Rheinland-Pfalz von Nicht-Bundesbürgern gegründet.

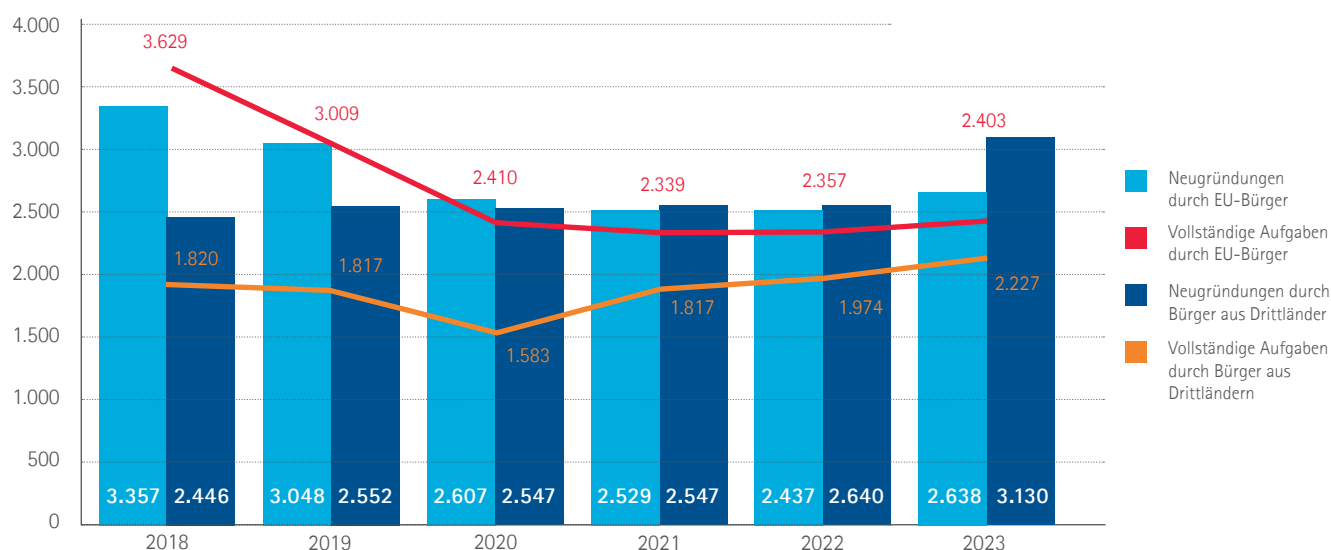
Entgegen dem rückläufigen Trend der vergangenen zehn Jahre ist 2023 erstmalig ein leichter Zuwachs an Neugründungen von Bürgern aus anderen europäischen Ländern zu verzeichnen. Wurden 2022 noch 2.437 Unternehmen neu gegründet, waren es im vergangenen Jahr 2.638.

Die Neugründungen durch Bürger, die weder eine deutsche noch eine andere europäische Staatsbürgerschaft besitzen, sind im vergangenen Jahr eindeutig gestiegen. Lag die Zahl im vergangenen Jahr noch bei 2.640, liegt sie 2023 bei 3.130 Neugründungen. Damit lagen die Neugründungen durch Bürger aus Drittländern, dazu zählen etwa die Türkei, Syrien, der Kosovo oder die Ukraine, weiter über den Gründungen von EU-Bürgern. Von insgesamt 5.768 Gewerbeanmeldungen durch Nicht-Bundesbürger im Jahr 2022 entfielen gute 54 Prozent auf Neugründungen durch Bürger aus Drittländern. Gleichzeitig wurden insgesamt 4.630 Unternehmen von Nicht-Bundesbürgern abgemeldet, ungefähr gleichverteilt auf EU-Bürger und Bürger aus Drittländern.

Für das Jahr 2023 ergibt sich ein positiver Gründungssaldo von 1.138, der zu fast 80 Prozent auf Existenzgründungen von Bürgern aus Drittländern basiert.

Im Jahr 2023 hat sich der Bestand der Handwerksunternehmen in Rheinland-Pfalz mit 55.591 Betrieben (2022: 54.814) wieder leicht erhöht. Die Verteilung der Gewerke auf die Anlagen A, B1 und B2 sowie die Bewegungen entwickelten sich ähnlich wie im Vorjahr.

Abb. 8: Neugründungen/Vollständige Aufgaben durch Nicht-Bundesbürger Rheinland-Pfalz 2023



Quelle: Starterzentrum Rheinland-Pfalz auf Basis von Daten des Statistischen Landesamts Rheinland-Pfalz, 2024

8. Entwicklungen im Handwerk

Im Jahr 2023 hat sich der Bestand der Handwerksunternehmen in Rheinland-Pfalz mit 55.591 Betrieben (2022: 54.814) wieder leicht erhöht. Die Verteilung der Gewerke auf die Anlagen A, B1 und B2 sowie die Bewegungen entwickelten sich ähnlich wie im Vorjahr.

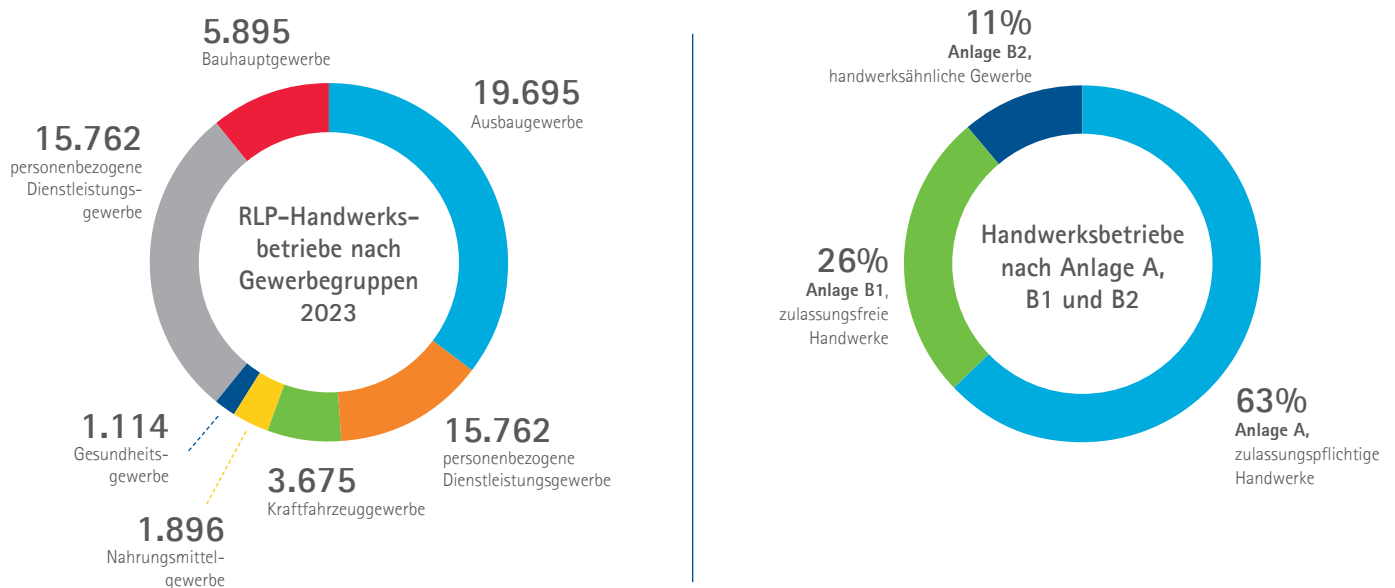
Die Anzahl der zulassungspflichtigen Handwerke verringerte sich leicht zugunsten der zulassungsfreien Gewerke. Dennoch stellen die Zulassungspflichtigen mit rund 63 Prozent an der Gesamtzahl der Handwerksunternehmen weiterhin den größten Anteil dar.

Im Vergleich zum Vorjahr konnte im Jahr 2023 bei den Zugängen innerhalb der zulassungspflichtigen Handwerke ein weiterer Aufwärtstrend mit einer leicht gestiegenen Anzahl von 1.790 auf 1.822 festgestellt werden.

Friseure, Elektrotechniker, Kfz-Techniker sowie Installateure und Heizungsbauer waren unter diesen Zugängen führend. In den zulassungsfreien Gewerken wurden mit 2.756 Zugängen absolut die meisten Gründungen gemeldet. Die höchste Gründungsquote weisen die Gebäudereiniger auf. Danach folgen die Kosmetiker und Fotografen.

Die handwerksähnlichen Gewerke sind um 74 gestiegen. Unverändert hoch verhält sich die Anzahl der gegründeten Betriebe, die den Einbau von genormten Baufertigteilen sowie Bodenlegearbeiten anbieten.

Insgesamt setzen sich die Betriebe im Handwerk in RLP 2023 nach folgenden Gewerbegruppen zusammen



9. Unternehmensnachfolge

Unternehmensnachfolge als Chance – Herausforderungen und Hindernisse erkennen und meistern

Die wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland war im Jahresverlauf 2023 von einer Stagnation gekennzeichnet. Diese ist unter anderem auf die Nachwirkungen der Kaufkraftverluste im Zuge der Energiekrise zurückzuführen, die den privaten Konsum geschwächt hat. Diese Entwicklung wurde durch die geringe Wirtschaftsdynamik sowie die dämpfenden Effekte der geopolitischen Spannungen, Krisen und Kriege noch verstärkt. Vor diesem Hintergrund und in Verbindung mit dem Mangel an Fach- und Arbeitskräften wird eine Unternehmensübergabe erschwert. Dennoch bieten sich durchaus Chancen, ein bestehendes, gut etabliertes Unternehmen mit seinem Kundenstamm erfolgreich weiterzuführen. Dafür muss das Geschäftskonzept auf seine Zukunftsfähigkeit überprüft werden. Zudem muss analysiert werden, ob die Prozesse im Unternehmen durch Digitalisierungsmaßnahmen verschlankt und effektiver gestaltet werden können. Ein weiterer wichtiger Aspekt im Rahmen der Betriebsübernahme bzw. -übergabe ist das Thema Nachhaltigkeit – hier sollte das Geschäftsmodell gut aufgestellt sein. Denn sowohl Kunden als auch weitere Geschäftspartner wie Banken und Lieferanten werden hierauf zunehmend ihr Augenmerk richten.

Bei familieninternen Nachfolgeregelungen sinkt aktuell sowohl das Interesse, ein Unternehmen zu übernehmen als auch der Wunsch sich als Unternehmerin oder Unternehmer zu verwirklichen. Hinzu kommen unter Umständen persönliche Erfahrungen aus den elterlichen Betrieben, die eine Übernahme unattraktiv wirken lassen. Externe Übernahmen sind im Vorjahresvergleich auf einem ähnlichen Niveau geblieben. Wünschenswert ist wieder ein stärkeres Interesse an Übernahmen als Weg in die Selbstständigkeit.

Deshalb verdeutlichen die Beraterinnen und Berater der rheinland-pfälzischen Starterzentren die Vorteile einer Unternehmensnachfolge in der Gründungsberatung und begleiten solche Übergabeprozesse.

Nachfolgeinteressierte Gründerinnen und Gründer ebenso wie Unternehmerinnen und Unternehmer können über unterschiedliche Portale nach geeigneten Betrieben recherchieren oder selbst ein Inserat aufgeben:

- ➔ www.nexxt-change.org
- ➔ www.unternehmensboerse-rheinlandpfalz.de
Regionale Unternehmensbörsen der Starterzentren
Eigene Betriebsbörsen der Handwerkskammern Koblenz und Trier
Matching-Tool der Nachfolgewerkstatt der HWK Koblenz

10. Die rheinland-pfälzischen Starterzentren

Auch nach der Corona-Krise und trotz anhaltend guter Chancen auf dem Arbeitsmarkt bietet die berufliche Selbstständigkeit für viele Menschen eine interessante Perspektive. Immer mehr Gründerinnen und Gründer möchten einen eigenen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung leisten.

Gute Ideen gibt es viele. Sollen diese dann in die Tat umgesetzt werden, gibt es so manche Hürde zu überwinden. Welche gewerblichen Voraussetzungen sind zu erfüllen? Sind Genehmigungen, Erlaubnisse oder bestimmte Qualifikationen erforderlich? Benötige ich einen Businessplan und wo gibt es Hilfe bei dessen Erstellung? Und natürlich: Welche Förderungen können in Anspruch genommen werden?

Antworten und weitere Unterstützung erhalten Gründerinnen und Gründer in den 31 rheinland-pfälzischen Starterzentren der Wirtschaftskammern. Seit 22 Jahren begleiten die Gründungsberater und -beraterinnen in den regionalen One-Stop-Shops Existenzgründer und -gründerinnen in allen Phasen des Starts, von der Erstinformation über die individuelle Beratung bis zur Gewerbeanmeldung.

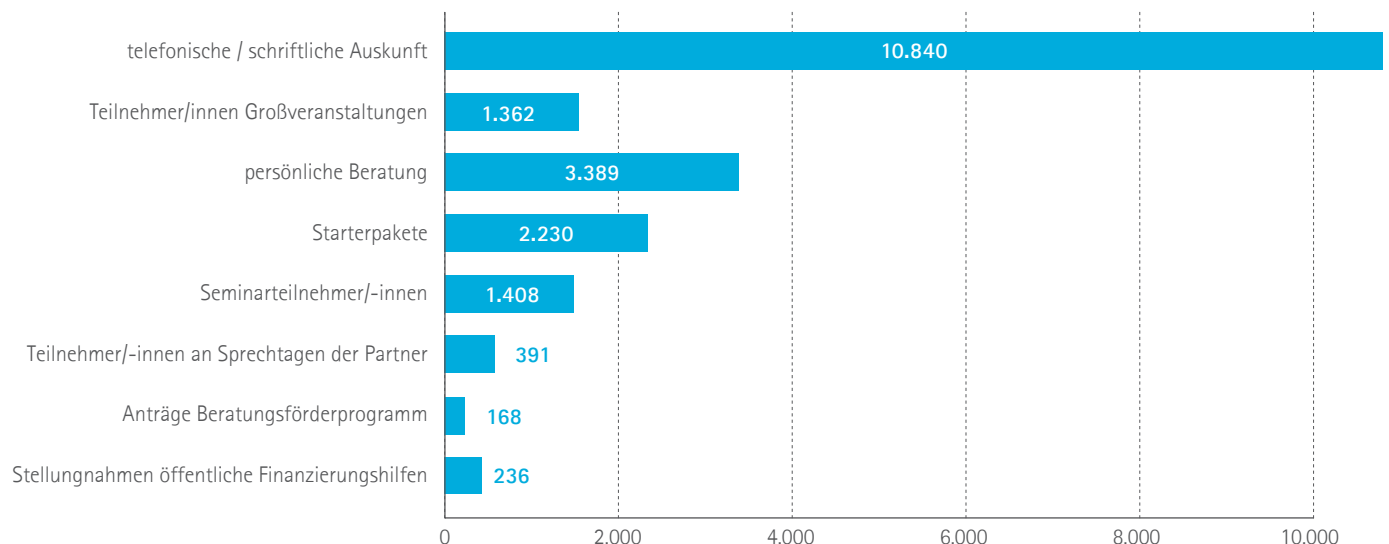
Die sechs Phasen der Existenzgründung



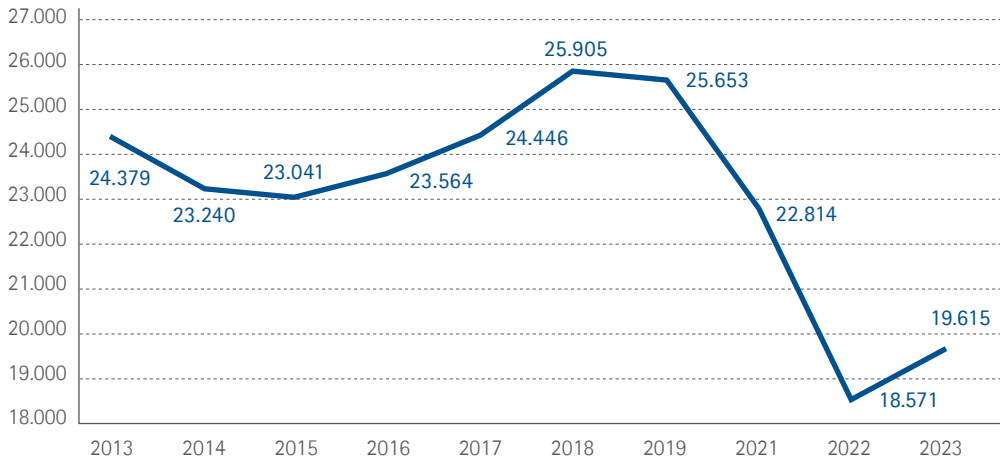
Quelle: IHK Trier, 2024

Unsere Leistungen und Angebote für Gründungsinteressierte

Abb. 10: Jahresstatistik 2023



Quelle: Starterzentren Rheinland-Pfalz, 2024

Abb. 11: Wieder steigende Nachfrage nach Beratungsleistungen der Starterzentren

Die Beratungsleistungen umfassen telefonische/schriftliche Auskünfte, Starterpakete, persönliche Beratungen sowie Teilnahmen an Sprechtagen, Seminaren und Veranstaltungen.

Quelle: Starterzentren RLP, 2023

Nachdem die Corona-Krise sowie der Krieg in der Ukraine den bereits seit 2018 beobachteten negativen Trend verstärkt hatten, können sich die rheinland-pfälzischen Starterzentren nach drei Jahren Rückläufigkeit in Folge wieder über eine steigende Nachfrage nach Sprechtagen, Gründungsseminaren sowie persönlichen Beratungen freuen.

Individuelle Gründungsberatung der Starterzentren

Die erfahrenen Gründungsexpertinnen und -experten der Starterzentren stehen für individuelle Konzept- und Finanzierungsberatungen zur Verfügung und unterstützen bei der Erstellung eines individuellen Gründungsfahrplans. Allgemeine Fragen zur Gründung werden telefonisch, per Mail oder vor Ort beantwortet. Neben den Online-Beratungen schätzen die Gründerinnen und Gründer ganz besonders das persönliche und vertrauliche Gespräch in den Starterzentren. Im Jahr 2023 haben die Starterzentren 10.840 schriftliche, telefonische und persönliche Auskünfte rund um das Thema Existenzgründung erteilt, 1.453 mehr als bei der letzten Erhebung im Vorjahr.

Starterpaket

Das Starterpaket umfasst umfangreiche Informationen zu grundlegenden Themen der Unternehmensgründung. Ergänzend dazu erhalten Gründerinnen und Gründer eine Vielzahl an wertvollen branchenspezifischen und gewerberechtlichen Informationen. 2023 wurden mit 2.230 Starterpaketen ungefähr ebenso viele Erstinfos an potenzielle Existenzgründerinnen und -gründer ausgehändigt oder per E-Mail versendet wie im Vorjahr.

Steuerberater- und Rechtsanwaltssprechtage

In Kooperation mit der Steuerberaterkammer und den Rechtsanwaltskammern Rheinland-Pfalz bieten die Starterzentren regelmäßig kostenfreie Steuerberater- und Rechtsanwaltssprechtage an. Hier erhalten Gründungsinteressierte eine Einstiegsberatung zu betrieblichen Steuern, zu kaufmännischem Rechnungswesen und zu Themen der Geschäftsübernahme. Oft werden in den kostenfreien Terminen mit den Anwälten und Steuerberatern auch Fragen zum Gesellschaftsrecht, Vertragsrecht oder Arbeitsrecht angesprochen. Mit 391 Anmeldungen nahmen diese Möglichkeit der kostenfreien Erstberatung 2023 wieder mehr Gründungsinteressierte wahr als in den vergangenen Jahren - die Nachfrage stieg um rund 40 Prozent.

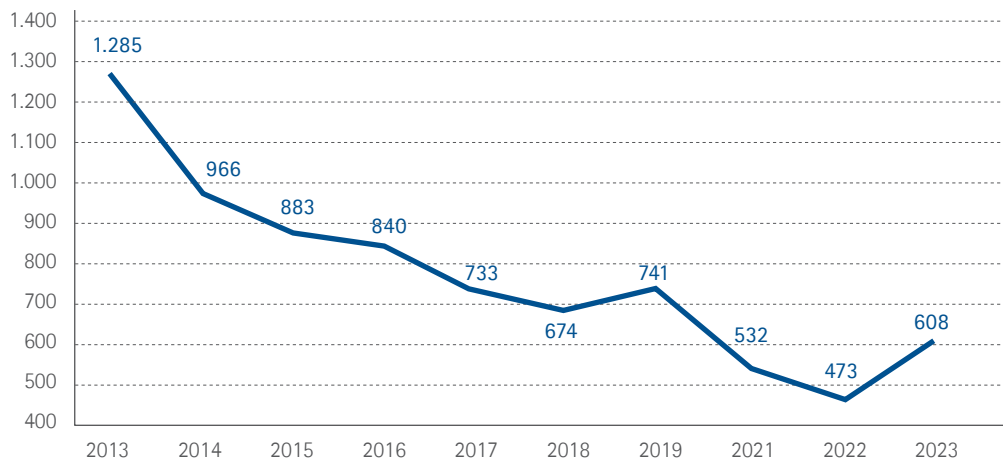
Seminare und Veranstaltungen für Existenzgründerinnen und -gründer

Die Starterzentren bieten ein vielfältiges und breites Seminar- und Veranstaltungsangebot an mehr als 30 Standorten in Rheinland-Pfalz. Dies beinhaltet Informationsabende für Existenzgründerinnen und -gründer sowie Seminare rund um das Thema „Wie mache ich mich selbstständig?“. Landesweit stieg die Zahl der Teilnehmenden im Vergleich zu 2022 deutlich um rund 37 Prozent auf 1.403. Mit weiteren spezifischen Veranstaltungsformaten vermitteln die Starterzentren Detailwissen zu einzelnen Themen der Gründung wie Gründungsmarketing, steuerliche und rechtliche Aspekte der Rechtsformwahl oder Finanzierungsthemen. An aktuellen, meist digitalen Angeboten unter anderem im Rahmen der „Digitalen Woche“ sowie der „Gründerwoche 2023“ nahmen 1.362 Interessenten teil.

Stellungnahmen zu Förderprogrammen

Die Zahl der fachkundigen Stellungnahmen der rheinland-pfälzischen Starterzentren gegenüber Behörden und Förderbanken stieg im Jahr 2023 im Vergleich zu 2022 um 28 Prozent auf 608. Als Partner der Investitions- und Strukturbank (ISB) und des Bundesamts für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) bearbeiteten die Starterzentren 2023 insgesamt 186 Anträge für Beratungsförderungsprogramme. Die Starterzentren gaben zudem 204 Stellungnahmen zu öffentlichen Finanzhilfen gegenüber Behörden und Förderbanken ab. Hier steigerte sich die Anzahl um mehr als 60 Prozent. Weiterhin wurden 236 Existenzgründerinnen und -gründer mit positiven Stellungnahmen für den Gründungszuschuss der Bundesagentur für Arbeit unterstützt. Dieser deutliche Anstieg kam nicht unerwartet, da zum 1. Januar 2023 der sogenannte Vermittlungsvorang abgeschafft wurde.

Abb. 12: Deutlich steigende Inanspruchnahme von Fördermitteln



Die Grafik zeigt die kumulierten Werte aus Anträgen zum Beratungsförderprogramm, Stellungnahmen zu öffentlichen Finanzierungshilfen sowie Stellungnahmen zum Gründungszuschuss.

Quelle: Starterzentren RLP, 2023

Weitere Angebote

Gewerbemeldung

Die Starterzentren nehmen Gewerbemeldungen entgegen. Über ein Online-Formular unter www.antragsmanager.de/RLP/login/registration können angehende Unternehmerinnen und Unternehmer die Gewerbeformalitäten vorbereiten und mit einer Legitimation beim nächsten Starterzentrum rechtsverbindlich anmelden.

IHK-Lotsen-Service

Lotsinnen und Lotsen verstehen sich als Sparringspartner und arbeiten ehrenamtlich als fachliche Ergänzung zur Beratung der Kammern und der Unternehmensberaterinnen und -berater. Sie helfen den Mitgliedsunternehmen bei der Suche nach Lösungen oder möglichen Strategien für ihre alltäglichen Herausforderungen. Jede Lotsin und jeder Lotse hat ein spezielles Fachgebiet und bringt individuelle Erfahrungen sowie unternehmerisches Know-how mit.

Online-Wissen

Die Website starterzentrum-rlp.de sowie die Internetauftritte der einzelnen Starterzentren bieten rund um die Uhr Informationen zu allen wichtigen Aspekten einer Gründung.

Webadressen

Gründungswissen:

www.starterzentrum-rlp.de

Unternehmensbörsen:

www.nexxt-change.org

www.unternehmensboerse-rheinlandpfalz.de

Unternehmenswerkstatt Rheinland-Pfalz

Die Unternehmenswerkstatt ist die zentrale Anlaufstelle der vier rheinland-pfälzischen IHKs in den Bereichen Existenzgründung, Unternehmenssicherung und Unternehmensnachfolge. Das Portal bietet allen Nutzern die Vorteile der digitalen Welt, kombiniert mit einer persönlichen Beratung durch IHK-Experten.

Die Unternehmenswerkstatt Rheinland-Pfalz (UWD RLP) ist die Weiterentwicklung der im Jahr 2006 gestarteten Gründungswerkstatt. Sowohl Gründende als auch kleine und mittelständische Unternehmen benötigen einen einfachen, digitalen und kostenfreien Zugang zu Informationen und Hilfestellungen in den Themenbereichen Existenzgründung, Unternehmenssicherung und Unternehmensnachfolge. Genau da setzt die Unternehmenswerkstatt RLP mit den Expertinnen und Experten der IHKs an.

Existenzgründung

Nutzerinnen und Nutzer des Projektraums Gründung können allein oder im Team an der Geschäftsidee arbeiten, das Bankgespräch vorbereiten und so die Gründungsphase interaktiv durchlaufen. Sie profitieren, neben den Werkzeugen zur Weiterentwicklung des Geschäftsmodells, insbesondere von den Tools zur Erstellung des Businessplans, mit Liquiditätsplanung, Rentabilitätsvorschau und einer monatlichen Finanzübersicht über drei Jahre.

Unternehmenssicherung

Im Projektraum Sicherung erhalten Nutzerinnen und Nutzer eine aktuelle Standortbestimmung, wie es um die wirtschaftliche Situation in ihrem Unternehmen steht. Mit dem Krisenthermometer kann eine erste Einschätzung vorgenommen werden, nach der sich - je nach Ergebnis - Empfehlungen und Handlungsansätze ausrichten.

Unternehmensnachfolge

Nutzerinnen und Nutzer des Moduls Nachfolge planen die Übergabe ihres Unternehmens oder die Übernahme eines neuen Unternehmens. Sie finden in der Unternehmenswerkstatt einen Rechner für die erste Bewertung des Betriebs, Musterverträge, zum Beispiel für eine Due Dilligence Prüfung, Musterkaufverträge für eine GmbH oder ein Einzelunternehmen sowie Checklisten für die strukturierte Planung des Nachfolgeprozesses.

Die Unternehmenswerkstatt Rheinland-Pfalz findet sich unter:

 www.rlp.uwd.de

11. Existenzgründungen aus den Regionen im Porträt

Die folgenden Unternehmen stehen für eine Reihe von Erfolgsgeschichten, die aus den Beratungen mit den rheinland-pfälzischen Starterzentren entstanden sind.

Handwerkskammer Rheinhessen

Stephs Handmade Pottery, Stephanie Wagner



Bildnachweis: Lena Reichert

Stephs Handmade Pottery in Mainz Finthen eröffnete im Januar 2024 mit einem breiten Angebot an Töpferkursen. Die Gründerin, Stephanie Wagner, mit langjähriger Erfahrung im Töpfern, startete die Werkstatt aufgrund ihrer Leidenschaft für das Handwerk. Neben den Kursen bietet sie einen Brennservice an sowie die Möglichkeit, Räume für eigene Workshops zu mieten. Der Online-Shop von Steps Handmade Pottery ergänzt das Angebot mit selbst hergestellter Gebrauchskeramik.

Die Kurse sind oft nach kurzer Zeit ausgebucht. Es gibt auch Specials wie Töpfern kombiniert mit Makramee oder Yoga. Termine für Junggesellen- und Junggesellinnen-Abschiede und Geburtstagsfeiern in der Werkstatt sind ebenfalls bereits festgelegt.

Stephanie hat das umfangreiche Angebot des Starterzentrums genutzt, darunter Social-Media-Workshops und persönliche Beratung. Diese Unterstützung half ihr, ihre Präsenz in den sozialen Medien zu verbessern und die Reichweite zu erhöhen, was sich besonders zum Start der Kurse positiv auswirkte. Auch die Steuerberater-Sprechtage waren hilfreich, um steuerliche Fragen und Sorgen rund um die Gründung zu klären.

Das Hauptziel von Steps Handmade Pottery ist die Erweiterung des Kursangebots und die Schaffung einer offenen Werkstatt für Keramik-Begeisterte. Stephanie strebt einen kreativen Raum an, der es Kunstinteressierten ermöglicht, sich zu vernetzen. Zukünftig sollen diverse Workshops anderer Anbieter und zeitlich begrenzte Ausstellungen das Angebot ergänzen.

In fünf Jahren plant sie, die Werkstatt als einen festen Bestandteil der Finther Gemeinde zu etablieren und regional für ihr breites Angebot bekannt zu sein. Zudem werden Kooperationen gestärkt und Vertriebskanäle erweitert.

Handwerkskammer Pfalz

Zimmabau, Marvin Derz

Marvin Derz hat im August 2023 als Zimmerermeister in Ludwigshafen mit Unterstützung der Existenzgründungsberatung der Handwerkskammer der Pfalz seinen Betrieb gegründet.

Der 28-jährige Neugründer mit der Website www.zimmabau.de trägt das Firmenlogo auf seiner Haut als Tattoo.

Aus voller Überzeugung übt er das breit gefächerte Handwerk aus:

„*„Schon Jesus war ein Zimmermann. Ich schätze die Vielseitigkeit dieses Handwerks: Anbauten, Neubauten, Sanierung, Aufstockungen, Dachstühle, Gauben, Carports, PV-Anlagen, Terrassen, Balkone und Reparaturen gehören dazu.“*

Marvin Derz, Existenzgründer

Sein Unternehmen ist bereits so erfolgreich, dass er nach nur acht Monaten im Februar 2024 bereits einen Gesellen, einen angehenden Meister sowie einen EQ-Praktikanten und einen Auszubildenden beschäftigt.

„Ich gebe auch Quereinsteigern eine Chance, den Handwerksberuf zu erlernen“, sagt Derz, der als Vorbild im meisterlichen Handwerk keine Probleme hat, Fachkräfte zu gewinnen. Dauerhaft sollen bis zu neun Beschäftigte einen sicheren Arbeitsplatz in der Zimmerei haben.

Das Team engagiert sich zurzeit überwiegend im Bereich PV-Anlagen-Montage und baut demnächst ein zweistöckiges Holzhaus.



Bildnachweis: Marvin Derz

Handwerkskammer Trier

Kleine Genussmomente, Vanessa Raab



Bildnachweis: Florian Kretzer

„Kleine Genussmomente“ – so heißt die Bäckerei und Patisserie mit kleinem Café, die Vanessa Raab im November 2023 mitten in der malerischen, von Touristen stark frequentierten Altstadt von Bernkastel-Kues gegründet hat. Der Name ist Programm: So bietet die Bäckermeisterin sowohl ihre Brote als auch ihre Törtchen im Kleinformat an. Klassische Torten und Brote sucht man hier vergeblich – und das betrifft nicht nur die Größe, sondern auch die Auswahl an sich. Das Angebot richtet Vanessa Raab saisonal aus – in der Adventszeit mit weihnachtlichen Gewürzen, zu Ostern mit Möhren gebacken. Ganz wichtig ist ihr die handwerkliche Fertigung ihrer süßen und herzhaften Kleinigkeiten sowie der regionale Bezug ihrer Rohstoffe. Das Mehl bezieht sie aus der Eifel, die Milch von einem lokalen Bauernhof und den Kaffee von einer Rösterei an der Mosel.

Schon in der Lehrzeit wusste Vanessa Raab, dass sie sich gerne selbständig machen möchte.

„Ich wollte unabhängig sein, meine eigenen Entscheidungen treffen, nicht in Großbäckereien mit Maschinen arbeiten.“

Vanessa Raab, Existenzgründerin

Im Sommer 2023 erlangte sie ihren Meisterbrief im Bäckerhandwerk, parallel belegte sie den Kurs „Betriebswirt/-in des Handwerks“, den sie im Herbst 2023 abschloss. Der Onkel ihres Lebensgefährten bot der gebürtigen Schwäbin an, ein Ladenlokal im Herzen von Bernkastel-Kues zu übernehmen. Ihren Lebensgefährten hatte sie zu Beginn der Coronazeit auf einem Kreuzfahrtschiff kennen gelernt, auf dem sie zwei Jahre lang arbeitete. Dort entdeckte sie auch ihre Liebe zur Patisserie.

Die junge Frau nahm das Angebot an, sich selbständig zu machen, kaum dass sie ihre Abschlüsse als Meisterin und Betriebswirtin in der Tasche hatte – ein mutiger Schritt, bei dem sie auch Unterstützung nutzte. Unter anderem vereinbarte sie einen Termin mit der Existenzgründungsberatung der Handwerkskammer Trier, um sich über die nötigen Schritte zu informieren.

Sich wesentlich zu vergrößern oder Filialbetriebe zu eröffnen, sind keine Ziele, die Vanessa Raab verfolgt. Vielmehr möchte sie sich mit ihren „kleinen Genussmomenten“ in Bernkastel-Kues etablieren und einen festen Kundenstamm aufbauen. Derzeit ist sie auf der Suche nach Angestellten für Verkauf und Café, damit sie sich in Zukunft stärker auf die Produktentwicklung und die Arbeit in der Backstube konzentrieren kann.

Handwerkskammer Koblenz

Möbelfreunde, David Palotas

Tischlermeister David Palotas setzt bei der Gründung seines Unternehmens „Möbelfreunde“ in Koblenz auf organisches Wachstum. Er baut individuelle Möbel, vom Tisch über Badezimmermöbel bis hin zur Küche, fertigt maßgenaue Innenausbauten und ist auf dem Gebiet der klassischen Bautischlerei tätig. Zum Start hat sich der 36-Jährige in eine bestehende Werkstatt eingemietet und somit hohe Startinvestitionen vermieden.

Das Thema Nachhaltigkeit ist David Palotas besonders wichtig. Er greift vorwiegend auf ökologische Produkte zurück, verarbeitet hauptsächlich Wasserlacke und nutzt nachhaltig produzierte Werkstoffe.

„Ich arbeite mit einem Rohstoff, der nachwächst, aber nicht unendlich ist. Aus diesem Grund wird aus einer alten Treppe auch schon einmal ein neuer Waschtisch.“

David Palotas, Existenzgründer

Bereits in den Anfangsmonaten konnten einige kleine und mittelgroße Aufträge abgeschlossen werden. Hinzu kamen große Projekte, welche den Möbelbau und Denkmalschutz bzw. Altbau verbinden. Die Mundpropaganda hat dabei sehr gut funktioniert, so kamen bisher viele Aufträge über Bekannte und deren Kollegen oder Freunde zustande.

Das Starterzentrum hat den Handwerksmeister in der Gründungsphase durch einen Fahrplan unterstützt, um bei allen bürokratischen Aufgaben den Durchblick zu behalten. Weiterhin half ihm die Handwerkskammer Koblenz bei der Erstellung seines Businessplans und der Rentabilitätsvorschau seiner Firma. Bei Rückfragen rund um die Selbstständigkeit konnte er sich dort immer wieder zu den unterschiedlichen Themen Hilfe holen.

In fünf Jahren möchte David Palotas eine Tischlerei mit stabiler Auftragslage und ein junges Team aufgebaut haben (ein bis zwei Gesellen und ein Auszubildender). Auch räumlich möchte er sich langfristig vergrößern und den Maschinenpark modernisieren. Digitalisierung ist dabei ein großes Thema. Zu Altbauten und Denkmalschutz will er sich weiterentwickeln und den Restaurator-Lehrgang bei der Handwerkskammer Koblenz besuchen, um zu den Top-Spezialisten in dieser Nische zu gehören.



Bildnachweis: HWK Koblenz

IHK für Rhein Hessen

IVY POW GmbH, Sarah Bunne



Bildnachweis: Sarah Bunne

Das Mainzer Unternehmen IVY POW GmbH entwickelt und vertreibt Kosmetik auf Pulverbasis. Jüngstes Produkt ist ein Shampoo-Pulver, das in Verbindung mit Wasser zu Flüssigshampoo wird. Durch das nachfüllbare Pulverkonzept in einer einzigen Flasche sollen Badezimmer vom Plastikmüll befreit werden. Zudem verbrauchen die Produkte nach Auskunft der Gründerinnen aufgrund des geringen Gewichts beim Transport rund 85 Prozent weniger CO₂ als herkömmliche Flüssigprodukte.

Die IVY POW GmbH wurde im März 2023 durch Sarah Bunne gegründet. Im Herbst 2023 lief eine Crowdfunding-Kampagne, mit der die erste Produktion finanziert werden konnte, und damit der entscheidende „Proof of Concept“ für die Geschäftsidee. Seit April 2024 ist das Shampoo im Webshop erhältlich sowie auch in ersten Geschäften im Rhein-Main-Gebiet.

Die IHK war von Beginn an zentrale Ansprechpartnerin: Durch die Beratung kam IVY POW zum Gründungsstipendium RLP, das das erste Gründungsjahr finanziell überhaupt erst möglich machte. Bei regelmäßigen Netzwerkveranstaltungen der IHK konnten von Beginn an Kontakte geknüpft und die Bekanntheit gesteigert werden. Ziel ist es, 2029 europaweiter Marktführer für Pulverkosmetik zu sein: durch Sortimentserweiterung auf den gesamten Körperpflegebereich mit Präsenz in Hotels und Friseursalons. Die SWOT-Analyse birgt branchentypische Risiken, weshalb Flexibilität gefragt ist. Aktuell ist die Gründerin auf der Suche nach Finanzierungsmöglichkeiten, um ein schnelles Wachstum zu ermöglichen.

IHK Pfalz

Recruiteroo UG, Marvin Betz und Peter Morawski

Die Personalwirtschaft steht vor vielen Herausforderungen: Wechselbereitschaft und Fluktuation der Mitarbeitenden steigen, der Fachkräftemangel nimmt weiter zu. Staatliche Maßnahmen wie das Fachkräfteeinwanderungsgesetz stoßen an Grenzen. Inmitten dieser Umwälzungen erlebt der Markt für Personalvermittlung einen regelrechten Boom. Doch während die Nachfrage steigt, werden die traditionellen Methoden der Mitarbeitergewinnung immer kostspieliger und für kleine und mittlere Betriebe oft unbezahlbar.

Höchste Zeit für einen echten Paradigmenwechsel in der Personalwirtschaft, finden die beiden jungen Unternehmer, die 2023 in Neuhofen Recruiteroo gründeten. Während Marvin Betz zuvor digitale Produkte konzipiert und während des gesamten Lebenszyklus erfolgreich gesteuert hat, formte Peter Morawski internationale Organisationen und skalierte Geschäftsprozesse – beide in führender Position.

Überzeugen konnten die Gründer mit langjähriger Erfahrung bei DAX40-Konzernen auch die IHK Pfalz, bei der sie sich schon früh Unterstützung holten – von der Beratung zu allen relevanten Aspekten einer Gründung über die Vermittlung von externen Beratungsterminen bis hin zur Empfehlung von Fördermöglichkeiten.

Mit einem innovativen Geschäftsmodell will Recruiteroo Personalvermittlung auf eine neue Ebene heben: Die Online-Plattform ermöglicht es Unternehmen, ihre Stellenanzeigen kostenlos zu veröffentlichen. Hier können dann Privatleute aus ihrem persönlichen und beruflichen Netzwerk passende Kandidatinnen und Kandidaten empfehlen. Im Erfolgsfall erhalten sie eine Provision – sie werden zu personalvermittelnden „Recruitern“. Im Vergleich zu herkömmlichem Talent-Scouting zahlen Unternehmen dabei eine um mehr als 50 Prozent geringere Provision – und das auch nur im Erfolgsfall. Darüber hinaus haben die Recruiter die Möglichkeit, einen Teil ihrer Provision selbstgewählten sozialen Organisationen zu spenden. Diese können ebenso wie Vermittler, Unternehmen und Arbeitssuchende von diesem Ansatz profitieren.

„Wir peilen ein schnelles Wachstum an und wollen die führende Plattform für Personalvermittlung werden.“

Marvin Betz und Peter Morawski, Existenzgründer



Bildnachweis: Recruiteroo

IHK Trier

New Tec Consulting, Martin Gerten und Max Spengler



Bildnachweis: New Tec Consulting

Die New Tec Consulting (NTC) wurde 2023 von Martin Gerten und Max Spengler gegründet und hat es sich zur Aufgabe gemacht, neuartige Technologien wie Augmented Reality und Virtual Reality für Industrieunternehmen nutzbar zu machen. Dies führt zu Prozessinnovationen, die Unternehmen helfen, aktuelle Themen wie den Fachkräftemangel, den demografischen Wandel oder die Erreichung der Klimaziele zu meistern.

Konkret geht es vor allem um die digitale Wissensvermittlung im Rahmen der Ausbildung oder des Onboardings und Trainings von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Das bietet Industrieunternehmen die Möglichkeit, „Quereinsteiger“, ungelernte Beschäftigte oder Menschen mit Sprachbarrieren auf die Arbeit im Unternehmen vorzubereiten und sie so zu eigenen Fachkräften zu machen. Die Technologien ermöglichen eine digitale, interaktive Wissensvermittlung und eine realitätsnahe Lernerfahrung. NTC begleitet kleine und mittlere Betriebe dabei vom ersten Kennenlernen bis zur finalen Umsetzung aus einer Hand.

Seit der Gründung im April 2023 konnte das Unternehmen aufgrund der Neuartigkeit des Themas bereits recht große Bekanntheit in der Region Trier erlangen. Daraus sind nun die ersten Projekte entstanden. Auch der Gründungsgedanke als solcher wurde schon mehrfach ausgezeichnet, zum Beispiel durch den Sieg beim Startup Camp 2023 in Trier oder der „Entrepreneurial Mindset“ Auszeichnung der RWTH Aachen Business School.

Zur Bekanntheit trugen auch Veranstaltungen der IHK Trier wie das Format „Startup Speed-Dating“ oder das „Netzwerk Innovative Unternehmen“ bei. Besonders solche Fachveranstaltungen bieten eine gute Möglichkeit, etablierte Unternehmen auf die neue Technologie und das Angebot aufmerksam zu machen.

Seit Anfang 2024 beschäftigt NTC die erste Mitarbeiterin. Mit wachsender Auftragslage soll das Team wachsen. Perspektivisch will NTC die Themen Augmented Reality und Virtual Reality flächendeckend in der Industrie etablieren und sieht dabei noch viel Potenzial und einen weitestgehend unerschlossenen Markt vor sich.

IHK Koblenz

Eve + Olive GmbH, Julie Meyer und Johanna Dicks

Babykleidung, die an Bäumen wächst - darum geht es bei der Geschäftsidee von Julie Meyer und Johanna Dicks. Denn welcher Stoff ist unbedenklich, fühlt sich gut an und bietet Bakterien möglichst wenig Nährboden? Zusätzlich soll das Material umweltfreundlich, fair produziert und langlebig sein.

Ganz schön viele Anforderungen an Kleidung. Das dachten sich auch die beiden Gründerinnen von EVE + OLIVE, die sich 2020 in Mainz kennenlernten.

„Da es bisher wenige wirklich umweltfreundliche Alternativen auf dem Markt gab, haben wir uns 2022 dazu entschlossen, die Veränderung selbst in die Hand zu nehmen und EVE + OLIVE gegründet.“

Julie Meyer und Johanna Dicks, Existenzgründerinnen

Ihre Kollektion besteht zu 100 Prozent aus Lyocell. Nie gehört? Das ist eine nachhaltige Faser, die aus dem nachwachsenden Rohstoff Holz gewonnen wird. Genauer gesagt aus der Cellulose. Der Stoff fühlt sich seidig weich an und verfügt über viele positive Eigenschaften für empfindliche Babyhaut, so die Gründerinnen: So wirke Lyocell atmungsaktiv, reguliere die Körpertemperatur und sei besonders hautfreundlich.

„Unsere Materialien sind OEKO-TEX zertifiziert, vegan, biologisch abbaubar und recycelbar. Die Kleidung wird fair in Portugal produziert, plastikfrei verpackt und klimaneutral versendet.“

Julie Meyer und Johanna Dicks, Existenzgründerinnen

2023 ist der Online-Shop erfolgreich an den Start gegangen und auch mit dem stationären Handel vor Ort in Koblenz gibt es erste Geschäftskontakte. Mit ihrer Idee konnten die beiden Frauen auch die Jury des Gründungsstipendium Rheinland-Pfalz überzeugen. Das Stipendium ermöglicht ihnen, sich für ein Jahr intensiv und ausschließlich um die Weiterentwicklung ihres Startups zu kümmern.



Bildnachweis: Eve + Olive

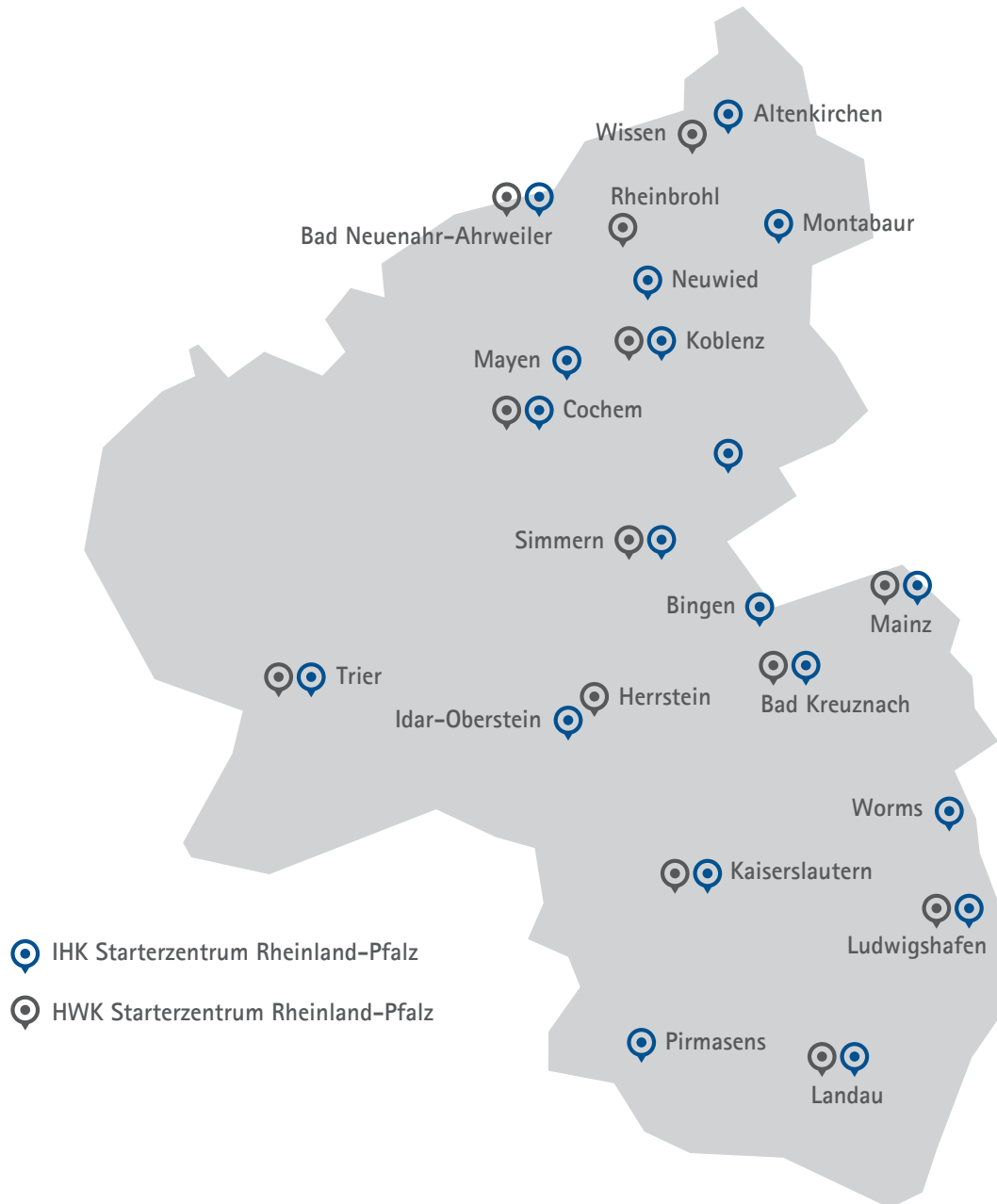
12. Kooperationspartner

Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau Rheinland-Pfalz
Investitions- und Strukturbank Rheinland-Pfalz (ISB)
Bürgschaftsbank Rheinland-Pfalz GmbH
KfW Bankengruppe
Rechtsanwaltskammern Rheinland-Pfalz
Steuerberaterkammer Rheinland-Pfalz
Regionaldirektion Rheinland-Pfalz-Saarland der Bundesagentur für Arbeit
Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Deutsche Bundesbank
Senior Expertenservice (SES)
Business Angels Rheinland-Pfalz e.V.
Wirtschaftsjunioren

Bildnachweis: adragan, stock.adobe.com



13. Die rheinland-pfälzischen Starterzentren im Überblick



IHK für Rheinhessen
Schillerplatz 7
55116 Mainz
Tel.: 06131/262-0

IHK Koblenz
Schlossstraße 2
56068 Koblenz
Tel.: 0261/106-0

HWK Rheinhessen
Dagobertstraße 2
55116 Mainz
Tel.: 06131/9992-0

HWK Koblenz
Friedrich-Ebert-Ring 33
56068 Koblenz
Tel.: 0261/398-0

IHK Trier
Herzogenbuscher Straße 12
54292 Trier
Tel.: 0651/9777-0

IHK Pfalz
Rheinallee 18-20
67061 Ludwigshafen
Tel.: 0621/5904-0

HWK Trier
Loebstraße 18
54292 Trier
Tel.: 0651/207-0

HWK Pfalz
Am Altenhof 15
67655 Kaiserslautern
Tel.: 0631/3677-0



Impressum

Herausgeber:

IHK/HWK-Starterzentren Rheinland-Pfalz

[🔗 starterzentrum-rlp.de](https://www.starterzentrum-rlp.de)

Redaktion:

Rafael Rivera Azañedo

Susanne Baltés

Silke Eichten

Henry Erbel

Kevin Gläser

Martin Holaus

Sonja Kern

Alexandra Klar

Valerij Kofel

Oliver Sacha

Claudia Steil

Jürgen Schäfer

Christina Zeutzhem

Gestaltung und Druck:

merklicht | Design und Fotografie, Nackenheim

Fotos/Titel:

Titelbild: contrastwerkstatt, stock.adobe.com

Stand: August 2024

Alle Rechte liegen beim Herausgeber. Ein Nachdruck – auch auszugsweise – ist nur mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung des Herausgebers gestattet.



Arbeitsgemeinschaft
Rheinland-Pfalz



Arbeitsgemeinschaft der
Handwerkskammern Rheinland-Pfalz